

St. Ansocher-Mädchenschule

Höhere Mädchenschule (10 Kl.)

Im 9. und 10. Schuljahr kaufmännischer Haushaltungsunterricht. Vorbereitung für die Seminaufnahmeprüfung. Schulgeld für die beiden unteren Klassen M. 80.—, für die Mittelstufe M. 100.— und für die Oberstufe M. 120.— pr. a. Anmeldungen bei der Vorsteherin Fr. Juliana Lühring, Ancharplatz 10/12, Hp., im Sommer 12-14, im Winter 1-2 Uhr; ausserdem Dienstags 6-7 Uhr.

Elise Averdick-Lyzeum und -Oberlyzeum des Vereins für christliche Privatseminare.

(Wartenau 12/15.)

Das Ostern 1909 gegründete Lyzeum dient nach Ansetzung der Bestimmungen über die Neuordnung des höheren Mädchenschulwesens in Preussen vom 18. August 1906 der Weiterführung der allgemeinen Frauenbildung und umfasst: 1) ein staatlich anerkanntes höheres Lehrerinnenseminar, welches in einem wissenschaftlichen Kursus von 3 Jahren und einem praktischen einjährigen Kursus die volle Lehrausbildung für die Befähigung zum Lehramt an mittleren und höheren Mädchenschulen bietet und mit den vor der -igenen staatlich anerkannten Prüfungskommission abzulegenden wissenschaftlichen und Lehramtsprüfungen abschliesst. Diese Lehrbefähigung schliesst diejenige für Volksschulen ein. Aufnahmebedingung: Abolvierung einer 10-klassigen höheren Mädchenschule oder Besuchen einer Aufnahmeprüfung. Für nicht genügend vorbereitete Schülerinnen dient eine Vorbereitungsklasse mit dem Lehrplan der 1. Klasse einer 10-klassigen höheren Mädchenschule. 2) Frauenschulklassen in zwei Jahrgängen, welche Damen, die eine höhere Mädchenschule absolviert haben, durch wahrhafte Teilnahme an sämtlichen wissenschaftlichen Lehrstunden und durch Unterricht in Gesundheitslehre und Kinderpflege, in Volkswirtschaft, Bürger- und Gesetzeskunde, in Hauswirtschaft, Vermögensverwaltung und Kunstpflege eine so umfassende Bildung geben wollen, dass die jungen Mädchen in Haus- und Gemeinde auf allen sozialen Arbeitsgebieten der Frau zur verantwortlichen Mitarbeit befähigt sind. Die Teilnahme an den Vorlesungen ist Hospitantinnen quartalsweise gestattet. Aufnahmebedingung: Absolvierung einer 10-klassigen höheren Mädchenschule. 3) Das staatlich anerkannte Elise Averdick-Lyzeum ist eine 10-klassige höhere Mädchenschule, die mit sämtlichen 10 Klassen Ostern 1912 in dem neuen Schulgebäude Wartenau 15 eröffnet worden ist. Den neuen statischen Bestimmungen entsprechend wird der Unterricht in den wissenschaftlichen Fächern der Mittel- und Oberstufe größtenteils von akademisch gebildeten Lehrern und Lehrerinnen erteilt, während die technischen Fächer in den Händen besonderer Lehrkräfte liegen. Der Gesamtkörper der genannten drei Anstalten umfasst 56 Lehrkräfte und steht unter der Leitung von Fr. Oberlehrerin C. Gläse (Sprechstunden Mont., Mittw. u. Freit., im Sommer v. 2-3, im Winter 3-4 Uhr im Lyzeum, Wartenau 15). Durch die Angliederung der Elise Averdick-Schule an das Oberlyzeum stehen den Schülerinnen, die das 16. Lebensjahr erreicht haben, zwei Wege zur weiteren Ausbildung offen: 1) der Berufsweg im höheren Lehrerinnenseminar, der mit dem wissenschaftlichen Abschlussexamen und der Lehrerinnenprüfung auch die Berechtigung zur Immatrikulation an allen preussischen Universitäten nach Maßgabe der vom Kultusminister erlassenen Verfügungen gewährt; 2) der Weg einer umfassenden wissenschaftlichen und wirtschaftlichen Weiterbildung in theoretischer und praktischer Beziehung auf der hochschulartig eingerichteten Frauen-Schule. Über beide Bildungswege orientieren Sonderprospekte. Das Kuratorium des gesamten Lyzeums besteht aus: Prof. Dr. Hoppe, Vors.; Oberlehrerin C. Gläse, Vorsteherin; Pastor M. Gläse, Schriftführer; W. Amstnek, Kassendirektor; Oberlehrer Dr. Gläse; Pastor Hahn; Pastor Reimers; Pastor K. Remd; Pastor Siebel; Frau W. Amstnek; Frau Pastor Gröning; Frau H. v. Merck; Fr. J. Merck; Fr. O. Merck; Frau H. v. Schröder.

Schulen der Römisch-Katholischen Gemeinde.

1. Höhere Knabenschule. Realschule und Progymnasium mit Vorschule, Alsterstr. 3. Anmeldung an den Leiter der Anstalt Dr. Grawe, Mühlendamm 26. Das Schuljahr beginnt, wie auch in den folgenden kathol. Schulen, am 1. April. 2. Höhere Mädchenschule (Lyzeum), am Holzdam 18. Anmeldungen an die Leiterin Fr. E. Wiemann, Holzdam 18. 3. Gemeindeschule (Volksschule) für Knaben und Mädchen, Sägerplatz 25. — Anmeldungen nehmen Lehrer Ziel und Schwester M. Sittina entgegen. 4. Gemeindeschule für Knaben und Mädchen in St. Georg Danzigerstr. 60. Anmeldungen nehmen entgegen der Lehrer Wiemker und Schwester Arsenia daselbst. 5. Gemeindeschule für Knaben und Mädchen in Elmblüdt. Anmeldungen nehmen entgegen Lehrer Bodmann und Schwester Mercedes, am Wehler 29. Gemeindeschule für Knaben und Mädchen in Hammerbrook. Anmeldungen nehmen entgegen Lehrer Grewe und Schwester Josepha Bullenhusen 85. — Gemeindeschule für Knaben und Mädchen in Barmbeck. Anmeldungen nimmt entgegen für Knaben, Hauptlehrer Hendrich, Elsterstr. 33, für Mädchen, Schwester M. Regina. Gemeindeschulen für Knaben und Mädchen in Winterhude. Anmeldungen nimmt entgegen Pastor Freericks.

E. Privatschulen.

Näheres Abschnitt I und III, siehe Inhaltsverzeichnis.

F. Staatliches Fach- und Fortbildungs-Schulwesen.

Staatliches Gewerbeschulwesen.

(Siehe auch Abschnitt I und II, sowie Inhaltsverzeichnis.)

Gewerbeschulwesen.

Das Gewerbeschulwesen umfasst gegenwärtig folgende Anstalten:

- I. Hauptgewerbeschule Tagesgewerbeschule und Wagenbauschule (Direktor Prof. Weikwerth, Sprechstunden abends 6-7 Uhr und an Sonntagen vormittags von 9-11 Uhr) Schul- und Museumsgebäude am Steinhofplatz, 1. Stock, Zimmer 24.
- II. Gewerbeschulen Bismarckstrasse etc. (Schulinspektor Kasten, Sprechstunden Montags, Mittwochs und Freitags nachmittags von 12-2 Uhr) Rödingsmarkt 83 III. Stock, Zimmer 209.

a) Bismarckstrasse 83,	Leiter: Erster Lehrer J. Dorn
b) Holstenwall 14	• Rektor J. Siems
c) Knauststrasse 22	• Erster Lehrer O. Petersen
d) Ludwigstrasse 9	• Rektor A. Voss
e) Oberaltenallee 78a	• Erster Lehrer E. Günther
f) Schellingstrasse 30	• R. Göhring
g) Schillerstrasse 31	• Rektor J. Studt
h) Sellenstrasse 48	• Erster Lehrer J. Runge
i) Storchstrasse 16	• Rektor F. Falcke
j) Tornequiststrasse 19a	• W. Böhring
- III. Kaufmännische Fortbildungsschulen (Schulinspektor Kasten, Sprechstunden wie unter II)

a) A B C-Strasse 40	Leiter: Rektor O. Fabian
b) Bachstrasse 94	• J. Buhl
c) Holstenwall 17	• E. Johannsen

- | | |
|-------------------------|----------------------------|
| d) Nagelsweg 71 | Leiter: Rektor C. Penkert |
| e) Pannenberg 37 | • A. Plau |
| f) Spitalerstrasse 6 | • J. Uderstadt |
| g) Tornequiststrasse 19 | • H. Wiese |
| h) Wallstrasse 22 | • Erster Lehrer F. Schmidt |

IV. Fortbildungsschulen für weibliche Handelsbefähigte (Schulinspektor Kasten, Sprechstunden wie unter II)

- | | |
|-----------------------|----------------------------|
| a) Bäckerbreitgang 72 | Leiter: Rektor J. Spiering |
| b) Koppel 98 | • K. Kleinmann |

V. Kunstgewerbeschule (Direktor Prof. Meyer, Sprechstunden nachmittags von 12-1 Uhr) Spaldingstrasse 91

VI. Baugewerkschule: Hoch- und Tiefbauabteilung (Direktor Prof. Thiele, Sprechstunden nachmittags von 11-12 Uhr) Schul- und Museumsgebäude am Steinhofplatz, II. Stock, Zimmer 18

VII. Technische Staatlich-Anstalten.

- 1) Höhere Schiffbauschule (Handels- und Kriegsschiffbau),
- 2) Höhere Schiffmaschinenbauschule (Handels- und Kriegsschiffmaschinenbau),
- 3) Höhere Schule für Elektrotechnik (Starkstrom und Schwachstromtechnik),
- 4) Höhere Maschinenbauschule,
- 5) Schiffingenieursschule. (Direktor Prof. Zopke, Sprechstunden: Nachmittags von 12-1 Uhr) Schul- und Museumsgebäude am Steinhofplatz, I. Stock, Zimmer 23.

VIII. Technisches Vorlesungswesen.

Programme, Stundenpläne usw. werden in den betreffenden Schulen ausgegeben. Das Verzeichnis des Beamtenpersonals siehe Abschnitt I.

Hauptgewerbeschule.

Die Hauptgewerbeschule am Steinhofplatz will Lehrlingen und Gehilfen die Möglichkeit bieten, sich neben ihrer beruflichen Tätigkeit nützliche Kenntnisse zu erwerben.

Der Unterricht ist auf beruflicher Grundlage ausgestaltet. Es lassen sich drei Gruppen unterscheiden:

1. die Unterrichtskurse für Gehilfen und Lehrlinge mit vollkommen freiwilligen Schulbesuchen, die Abends und Sonntags stattfinden
2. die Fachschulen für Lehrlinge mit Innungszwang, deren Unterricht in die Tagesstunden fällt;
3. die Zeichenklassen für Schnelknaben, denen hier Gelegenheit geboten wird, einen für Gewerbe und Technik vorbereitenden Unterricht in gebundenem und freiem Handzeichnen zu genießen.

Das Schulgeld beträgt für die Lehrlings- und Gehilfenklassen der Gruppen 1 und 2 halbjährlich M. 10.—, für die Knabenklassen (Gruppe 3) halbjährlich M. 6.—. Nähere Auskunft erteilt der Direktor Professor Weikwerth.

Tagesgewerbeschule.

Die Tagesgewerbeschule bietet nicht mehr schulpflichtigen jungen Leuten, namentlich solchen, die vor der Berufswahl stehen, die Gelegenheit, sich für Gewerbe und Technik wichtige Kenntnisse und Fertigkeiten im Zeichnen anzueignen. Voller Tagesbetrieb in zwei aufsteigenden Halbjahresklassen. Schulgeld M. 24.— halbjährlich. Meldungen am Steinhofplatz. Auskunft erteilt Direktor Professor Weikwerth.

Staatliche Wagenbauschule zu Hamburg.

Die Schule bezweckt die theoretische und zeichnerische Ausbildung von Stellmachern, Wagenschmiedern und Wagenbautechnikern. Sie umfasst zwei aufsteigende Klassen mit halbjährigen Kursen. Bei der Aufnahme haben die Schüler eine genügende praktische Vorbildung nachzuweisen. Die Oberklasse schliesst mit einer Abgangsprüfung ab. Die Schule ist die einzige auf dem ganzen deutschen Gebiete, welche in vollem Tagesunterricht einen allen Wichtigen des Wagenbaus umfassenden Unterricht gewährt. Sie besitzt eine grosse Sammlung von Konstruktionsmodellen und verfolgt ihren Lehrgang nach eigener Unterrichtsmethode. — Schulgeld für Inländer Mk. 60.—, für Ausländer Mk. 100.— halbjährlich. Nähere Auskunft durch die Direktion im Gewerbeschulgebäude am Steinhofplatz.

Staatliche Gewerbeschulen.

Die staatlichen Gewerbeschulen sind untergebracht in den Volksschulgebäuden Bismarckstrasse 83 (Erster Lehrer J. Dorn), Holstenwall 14 (Erster Lehrer Rektor J. Siems), Knauststr. 22 (Erster Lehrer Rektor W. Böhring), Ludwigstr. 9 (Erster Lehrer Rektor A. Voss), Oberaltenallee 78a (Erster Lehrer E. Günther), Schellingstr. 30 (Erster Lehrer R. Göhring), Schillerstr. 31 (Erster Lehrer Rektor J. Studt), Sellenstr. 48 (Erster Lehrer J. Runge), Storchstr. 16 (Erster Lehrer Rektor F. Falcke).

Der Unterricht umfasst Deutsche Sprache, Rechnen, Schreiben, geometrische Formenlehre, Algebra, Geometrie, Trigonometrie, Freihandzeichnen, Zirkelzeichnen und Projektionslehre, Fachzeichnen für Bauhandwerker, Maschinenbauer, Elektrotechniker, Seilfabriker und Sägemacher. Unterrichtszeit: Sonntags vormittags von 8 bis 12 Uhr, wochentags abends von 7 bis 9 Uhr.

In den Schulen Bismarckstr. 83, Ludwigstrasse 9, Oberaltenallee 78a und Storchstr. 16 sind Abteilungen der Innungszwang begehenden Fachschule für Schlosser untergebracht (Unterrichtszeit: Sonntags 8 bis 12 Uhr, wochentags 6 bis 8 Uhr), in der Schule Holstenwall 14 befindet sich die Lehrlingsfachschule der Klempner und verwandten Gewerbe, der auch die Kupferschmiedefachschule angegliedert ist. (Unterrichtszeit: Sonntags 8 bis 12 Uhr, wochentags 8 bis 7 Uhr).

In allen Gewerbeschulen befinden sich Knabenabteilungen für Freihandzeichnen, Zirkelzeichnen und Projektionslehre (Unterrichtszeit: Nachmittags von 6 bis 7 Uhr).

Das Winterhalbjahr währt von Mitte Oktober bis Ende März, das Sommerhalbjahr von Mitte April bis Ende September.

Anmeldungen werden in oben genannten Schulgebäuden Mitte September bzw. Mitte März abends von 6 bis 8 Uhr entgegen genommen.

Das bei der Aufnahme zu entrichtende Schulgeld beträgt für die Abend- und Sonntagsklassen halbjährlich M. 10.—, für die Knabenabteilungen halbjährlich M. 6.—. Nachweislich Unbemittelten kann es ganz oder zum Teil erlassen werden.

Staatliche kaufmännische Fortbildungsschulen.

Die kaufmännischen Fortbildungsschulen unterstehen der Verwaltung des Gewerbeschulwesens. Der Unterricht der kaufmännischen Fortbildungsschulen umfasst zunächst Deutsch, Englisch, Französisch, Spanisch, Portugiesisch, Dänisch, Schreiben, kaufmännisches Rechnen, Buchführung, kaufmännische Korrespondenz, Stenographie, stenographische Übungen und Handelslehre und wird in der Folge je nach Bedarf auch noch auf andere Lehrfächer ausgedehnt werden. Am Englischen, Französischen, Spanischen und Portugiesischen können nur die Schüler teilnehmen, die im Deutschen schon die nötige Stetigkeit erlangt haben, ebenso an der Buchführung und Korrespondenz nur solche, die im Deutschen und Rechnen hinreichend geschult sind und eine gute Handschrift besitzen. Ausserdem bestehen Knabenabteilungen für Französisch (Unterrichtszeit zweimal wöchentlich von 6-7 Uhr).

Das Inhalts-Verzeichnis befindet sich hinter dem Titelblatt.